

Schulen im Landkreis für innovative Gesundheitsprojekte ausgezeichnet!

Am 5. Februar 2025 wurden im Werra-Meißner-Kreis Schulen für innovative Gesundheitsprojekte ausgezeichnet und gefördert.



Am 5. Februar 2025 fand in der Berufsschule Fürstfeldbruck die Preisverleihung für das Prämien-Programm der landkreiseigenen Schulen 2024 statt. Die Veranstaltung zeichnete insgesamt 15 Schulen aus, die mit besonderen Projekten zur Gesundheitsförderung überzeugten. Insgesamt wurden 9.000 Euro an Preisgeldern verteilt, die sich nach der Platzierung der Schulen richteten.

Alle teilnehmenden Schulen hatten im Herbst 2024 ihre Projekte vor einer Jury präsentiert, die aus Kreisräten und Mitgliedern der Verwaltung bestand und unter der Leitung von der stellvertretenden Landrätin Martina Drechsler stand. Die Bedeutung von Gesundheitsprojekten für Schulen zeigt sich

deutlich in den prämierten Initiativen.

Ausgezeichnete Projekte und ihre Beiträge zur Gesundheitsförderung

Den ersten Platz teilten sich zwei Schulen, die beide innovative Ansätze zur Förderung der Gesundheit ihrer Schüler entwickelten. Die FOS Germering präsentierte ihr Projekt „Gesund durch die FOS – Mehr bewegen statt immer nur sitzen“. Dieses umfassende Programm umfasst Sportturniere, eine Volleyball-AG und eine Olympiade, die das Interesse an Bewegung fördern sollen. Zusätzlich wurde eine wöchentliche „bewegte Pause“ eingeführt, in der Fußbälle und Badminton-Sets zur Verfügung stehen. Eine kostenlose Obst- und Gemüse-Box zur Selbstbedienung ergänzt die Gesundheitsangebote der Schule.

Die Berufsschule Fürstfeldbruck setzte mit ihrer Gesundheitswoche ebenfalls Maßstäbe. Hier nahmen alle 17 Klassen an Workshops zu Ernährung, Bewegung und Entspannung teil, unterstützt von Physiotherapeuten, Ernährungsberatern und Sportwissenschaftlern. Ein gesundheitsbezogener Wandertag rundete die Aktivitäten ab und förderte das Bewusstsein für einen aktiven Lebensstil.

Nationale Initiativen zur Gesundheitsförderung in Schulen

Das Prämien-Programm ist Teil eines größeren Trends in Deutschland, der darauf abzielt, gesundheitliche Bildungsangebote in Schulen zu stärken. Ein Beispiel dafür ist das Modellvorhaben „GrundGesund“, das sich an Grundschulen richtet. Hierbei können Schulen Finanzierungsanträge bei der Universität Osnabrück stellen, wenn ihre Aktivitäten einen Bezug zur Gesundheitsförderung haben. Dies hat viele Schulen dazu angeregt, Projekte in den Bereichen Ernährung, Bewegung und psychosoziale Gesundheit zu initiieren.

Zusätzlich bietet das Projektteam clever.gesund von Helmholtz Munich Unterstützung für Schulen an, die Gesundheitsprojekte umsetzen möchten. Ihr Ziel ist es, das Thema Gesundheit stärker in den Schulalltag zu integrieren sowie Gesundheits-AGs, Wahlfächer und P-Seminare zu fördern.

Die Schulleiterin der Berufsschule Fürstenfeldbruck, Andrea Reuß, betonte noch einmal die Wichtigkeit nachhaltiger Projekte und deren positiven Einfluss auf die Schüler. Die Auszeichnung und Förderung solcher Initiativen sind entscheidend, um langfristige Verhaltensänderungen bei jungen Menschen zu erreichen und das Wohlbefinden insgesamt zu verbessern.

Insgesamt verdeutlicht die Preisverleihung in Fürstenfeldbruck nicht nur das Engagement der Schulen, sondern auch die Bedeutung von gesundheitlicher Bildung im Schulwesen. Die damit verbundenen Programminitiativen zeigen eindrucksvoll, wie Schulen aktiv zur entscheidenden Gesundheitsförderung für unsere Gesellschaft beitragen können.

Details	
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.merkur.de• grundgesund.bzga.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net